

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 92.

Samstag den 22. April 1871.

(164—2)

Nr. 429.

Rundmachung.

Die nächste Staatsprüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft wird am 8. Mai 1871 abgehalten werden. Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach § 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollständig instruirten Gesuche

bis 6. Mai 1871

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentirt nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentirt oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidacten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 18. April 1871.

Präses der Staats-Prüfungs-Commission für Steiermark, Kärnten und Krain:

Josef Galasanz Lichtnegel m. p.,
i. t. Statthaltereirath.

(165—1)

Nr. 2170.

Vicitations-Rundmachung.

Am 8. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr, wird in den Amtlocalitäten der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft die Minuendo-Vicitation betreffs der Herstellung eines neuen Thurnbaches an der hiesigen Vicariatskirche abgehalten werden.

Die zu dieser Baute veranschlagten Kosten belaufen sich und, zwar:

1. für die Maurerarbeit auf . . . 188 fl. 60 kr.
2. für die Zimmermannsarbeit auf 549 fl. 61 kr.
3. für die Schieferdeckerarbeit auf 471 fl. — kr.
4. für sonstige nothwendige Beschaffungen auf 394 fl. 80 kr.

zusammen daher auf . 1604 fl. 1 kr.

Hiezu werden alle Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß Plan und Kosten-voranschlag zu Jedermanns Einsicht hier anliegen, und daß schriftliche, mit 50 kr. Stempel versehene und 5% Reugeld enthaltende Offerte bis zum Beginne der Vicitation angenommen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurksfeld,
am 12. April 1871.

(157—3)

Nr. 2387.

Rundmachung.

Am 2. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr wird in der hierortigen Amtskanzlei die Verpachtung der den Gemeinden Streine, Bistersica, Podhrusko, Obertuchain und Grusovka gehörigen Jagd auf die Dauer von 5 Jahren im Vicitationswege stattfinden, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Stein
am 13. April 1871.

(166—1)

Nr. 424.

Concurs-Rundmachung.

An dem k. k. Unterrealgymnasium mit slovenischer Unterrichtsprache in Krainburg ist die neuorganisirte Lehrstelle für Zeichnen mit den durch das Gesetz vom 9. April 1870 festgesetzten Bezügen zu besetzen.

Auf Bewerber, welche auch für die ausfallsweise Ertheilung des Unterrichtes in der Mathematik geeignet sind, wird besondere Rücksicht genommen werden.

Die Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig belegten, an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stilisirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis

15. Mai 1871

bei dem k. k. Landesschulrath für Krain einzubringen.

Laibach, am 17. April 1871.

(163—1)

Nr. 5016.

Concurs-Rundmachung.

Es wird der Concurs zur Besetzung des Hundefängerpostens für diese Gemeinde mit dem jährlichen, bei der h. o. Municipalkasse zu hebenden Lohne pr. 200 fl. und dem Genusse einer Naturalwohnung eröffnet.

Die Bewerber müssen ihre Gesuche, welche den Geburtsort, Alter, die geleisteten Dienste und eine starke und gesunde Constitution ausweisen, längstens bis

15. Mai 1871

bei diesem Municipium einreichen.

Alle Strafen bleiben ganz zu Gunsten des Hundefängers.

Vom Municipium der Stadt Pola,
am 16. April 1871.

Der Bürgermeister: Dr. Demartini.

(152—2)

Nr. 1179.

Lieferungs-Ausschreibung.

Am 15. Mai 1871 um 3 Uhr Nachmittags wird beim k. k. Militär-Hafen-Commando in Pola eine öffentliche Offert-Verhandlung wegen Erzeugung und Lieferung von **eisernen Betten-Einlagen** für das k. k. Marine-Hauptspital in Pola abgehalten werden.

Die Bedingungen sind folgende.:

1. Die Betten-Einlagen sind in der Anzahl von 498 (sage: Vierhundert neunzig acht) Stück aus inländischem Eisen und genau nach dem beim k. k. Marine-Hauptspital in Pola zur Ansicht bereit liegenden Muster, oder nach den bei den Handels- und Gewerbe-Kammern einzusehenden Zeichnungen und Maßen zu erzeugen.

2. Die Einlieferung findet in das k. k. Marine-Hauptspital in Pola statt und wird der Termin auf die Zeit vom 15. bis Ende Jänner 1872 festgesetzt.

3. Die diesfälligen Offerte sind mit dem Stempel von 50 kr. zu versehen, und ist denselben das 5perc. Badium in einem besonderen Umschlage entweder in barem Gelde oder in Werthpapieren, die zur Cautionsbildung als geeignet erklärt sind, dergestalt beizulegen, daß das Reugeld gezahlt und übernommen werden kann, ohne das Offert selbst öffnen zu müssen.

Mit dem Offerte ist auch der glaubwürdige Nachweis beizubringen, daß der Offerent zur Erfüllung der beabsichtigten Lieferung die Befähigung und die Mittel besitze.

Auf dem besonderen Umschlage des Reugeldes sind die Münz- und Papiersorten des Letzteren genau zu bezeichnen.

4. Der Anbot, um welchen Offerent ein Stück der zu erzeugenden Betteneinlagen zu liefern sich erbietet, ist in Ziffern und Worten genau anzugeben; die Lieferung wird jedoch demjenigen Offerenten übertragen werden, durch welchen nach dem commissionellen Befunde dem Ausrar der größte Vortheil geboten wird.

5. Im telegraphischen Wege oder nach dem festgesetzten Termine eingelangte Offerte, sowie diejenigen Anbote, welche ohne genaue Angabe des Preises bloß im Allgemeinen einen Percentennachlaß auf die Preise anderer Concurrenten zugestehen, werden nicht berücksichtigt.

6. Diejenigen, welche sich an dieser Lieferung zu betheiligen wünschen, werden hiemit eingeladen, ihre schriftlichen, gestempelten und gehörig versiegelten Offerte längstens bis

15. Mai 1871

bis 12 Uhr Vormittags beim k. k. Militär-Hafen-Commando in Pola (große Marine-Kaserne, 1. Stock) zu überreichen.

Offert-Formulare:

Ich Endesgefertigter erbiere mich hiermit, die Erzeugung und Einlieferung von 498, sage: Vierhundert neunzig acht Stück Betteneinlagen in das k. k. Marine-Hauptspital zu Pola, und zwar das Stück zu dem Preise von . . . fl. . . . kr. sage: Gulden kr. ö. W., liefern zu wollen.

Für dieses Offert habe ich mit dem abgesondert beigefügten Reugelde von . . . fl. . . . kr.

Datum Unterschrift:

Faus- und Zuname, Gewerbe und genaue Adresse des Offerenten.

Auf dem Umschlage:

Offert des N. N., wohnhaft in N., auf die Lieferung von Betteneinlagen für das k. k. Marine-Hauptspital in Pola.

An das k. k. Militär-Hafen-Commando in Pola

Pola, am 12. April 1871.

Vom k. k. Militär-Hafen-Commando.

(162—2)

Nr. 609.

Verlautbarung.

Bei dem k. k. Bezirks- und Untersuchungs-Gerichte in Böckermarkt ist die Stelle eines Gerichts-Adjuncten mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen, für welche Stelle die vollkommene Kenntniß der slovenischen Sprache nothwendig ist.

Die Bewerber haben ihre Gesuche

bis längstens 5. Mai d. J.

im vorgeschriebenen Wege diesem Präsidium zukommen zu lassen.

Im Falle der Uebersekung eines kärntnerischen Bezirksgerichts-Adjuncten nach Böckermarkt, wird zugleich hinit der Concurs für die dadurch in Erledigung kommende Bezirksgerichts-Adjunctenstelle eröffnet.

Vom Präsidium des k. k. Landes-Gerichtes Klagenfurt, am 18. April 1871.

(158—3)

Nr. 1682.

Rundmachung.

Am 29. April 1871 Vormittag 10 Uhr findet die **einunddreißigste** Verlosung der krain. Grundentlastungs-Obligationen im hiesigen Burggebäude im 1. Stock statt.

Laibach, am 17. April 1871.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

(154—3)

Nr. 1773.

Rundmachung.

Nachstehende Gewerbsparteien des Steuerbezirktes Kronau sind mit ihren Erwerbssteuern im Rückstande verblieben, als:

Josef Pollat in Aßling, Schuhmacher, ad Art. 54, pro 1869—1871 mit 8 fl. 93 kr.;

Georg Erlach von Ratschach, Hutmacher, ad Art. 5, pro 1869—1871 mit 8 fl. 93 kr.;

Alois Toniutti von Weissenfels, Viktualien Groß- und Kleinhandel, ad Art. 48, pro 1869—1871 mit 15 fl. 34 kr.;

Christof Sluga von Wurzen, Hutmacher, ad Art. 26, pro 1869—1871 mit 8 fl. 93 kr.;

Da der Aufenthalt dieser Parteien unbekannt ist, so werden sie hiemit aufgefordert, ihre Rückstände bei dem k. k. Steueramte Kronau binnen

30. Tagen

zu berichtigen, widrigens die Gewerbe von Amtswegen werden gelöscht werden.

Radmannsdorf, am 14. April 1871.

k. k. Bezirkshauptmannschaft.